

# Alterspolitik und Betreuung: ein Blick auf die föderale Vielfalt

*Eine gute Betreuung im dritten Lebensalter. Perspektiven für die Schweiz – Forum für Altersverantwortliche. Bern*

Prof. Valérie Hugentobler, HETSL, HES-SO  
19. November 2024

# Die Alterspolitik in der Schweiz

*«Unter Alterspolitik werden Massnahmen des Staates (Bund, Kantone und Gemeinden) verstanden, die Einfluss auf die Lebenssituation der älteren Bevölkerung haben. Wichtig sind insbesondere die Sicherung eines angemessenen Einkommens und die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation und Integration der älteren Menschen.*

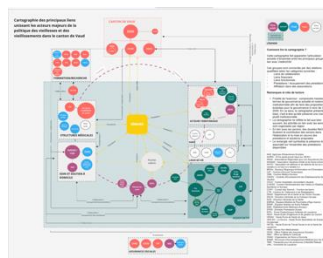
*In einem engeren Sinn umfasst Alterspolitik auf Bundesebene einerseits die finanzielle Altersvorsorge und andererseits kümmert sich der Bund auch um die individuelle Finanzierung der gesundheitlichen Vorsorge.*

*In einem weiteren Sinn tangiert Alterspolitik zahlreiche Themen und politische Bereiche.»*

Quelle: BSV, 2024

# Merkmale der Alterspolitik

- Pluralistische und fragmentierte Rechtsgrundlagen
- Einbettung in verschiedene institutionelle Ebenen
- Starke lokale Komponente in der Definition
- Ausweitung der Einsatzbereiche
- Zahlreiche nichtstaatliche Akteure
- Mangelnde Lesbarkeit in einem komplexen System



# Einsatzbereiche

## Im engeren Sinn:

### Auf Bundesebene

- Finanzielle Altersvorsorge
- Gesundheitsvorsorge  
(Krankenversicherung und Finanzierung von Langzeitpflege, Gesundheitsförderung und Prävention)

### Auf Ebene der Kantone und Gemeinden

«Aufgabe der Kantone und Gemeinden ist es, für die Hilfe und Pflege von Betagten zu sorgen, d.h. Kantone und Gemeinden sind verantwortlich für spitalexterne, ambulante Leistungen (SPITEX) und die stationären Leistungen (Alters- und Pflegeheime).»

- Begleitung und Betreuung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Kantone

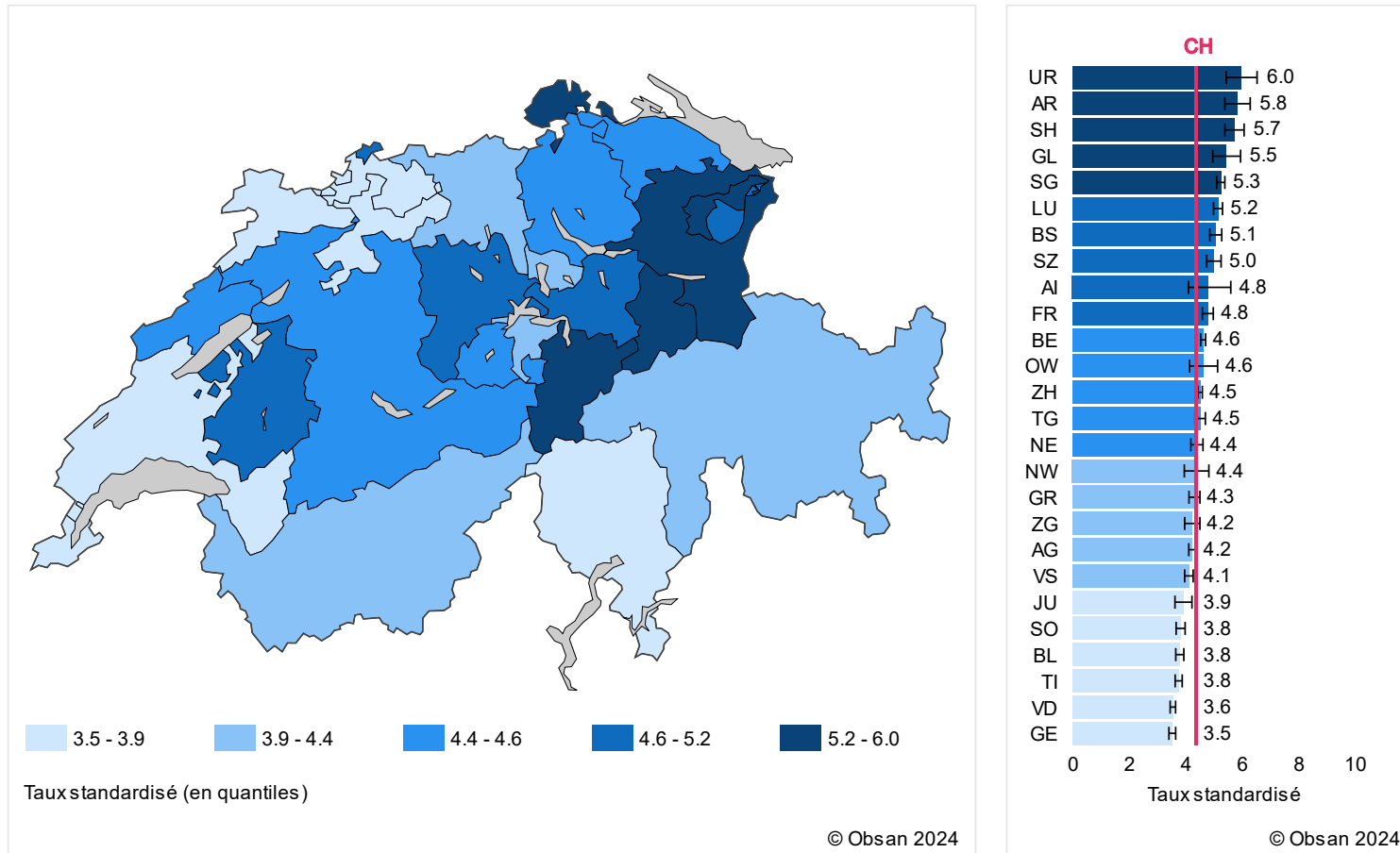
## Im weiteren Sinn:

- «Soziale Sicherheit
- Raumplanung,
- Wohnen und Mobilität
- Arbeitsmarkt und ältere Arbeitskräfte
- Statistik (Bevölkerungsszenarien)
- Erwachsenenschutzrecht
- Ältere Migrantinnen und Migranten
- Freizeit, Sport und Bewegung
- Gesundheit
- Pflege und Betreuung von älteren Menschen
- Kommunikation
- Forschung
- Generationenbeziehungen
- Gleichstellung der Geschlechter»

Quelle: BSV

# Grosse territoriale Ungleichheiten bei der Betreuung

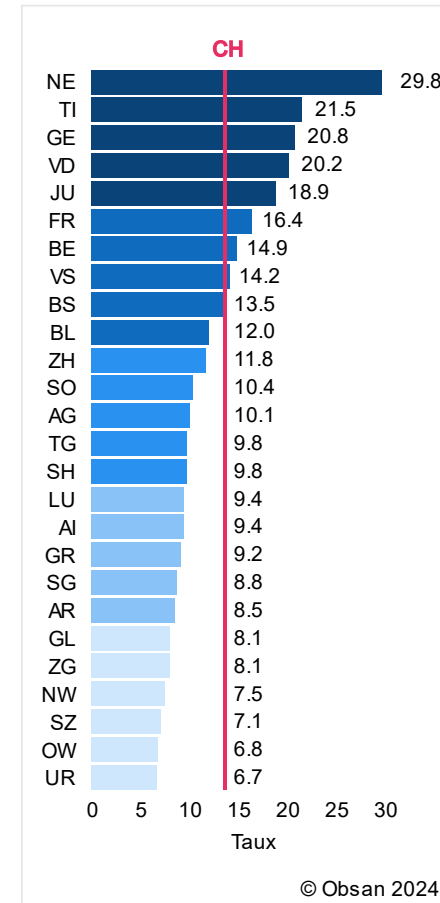
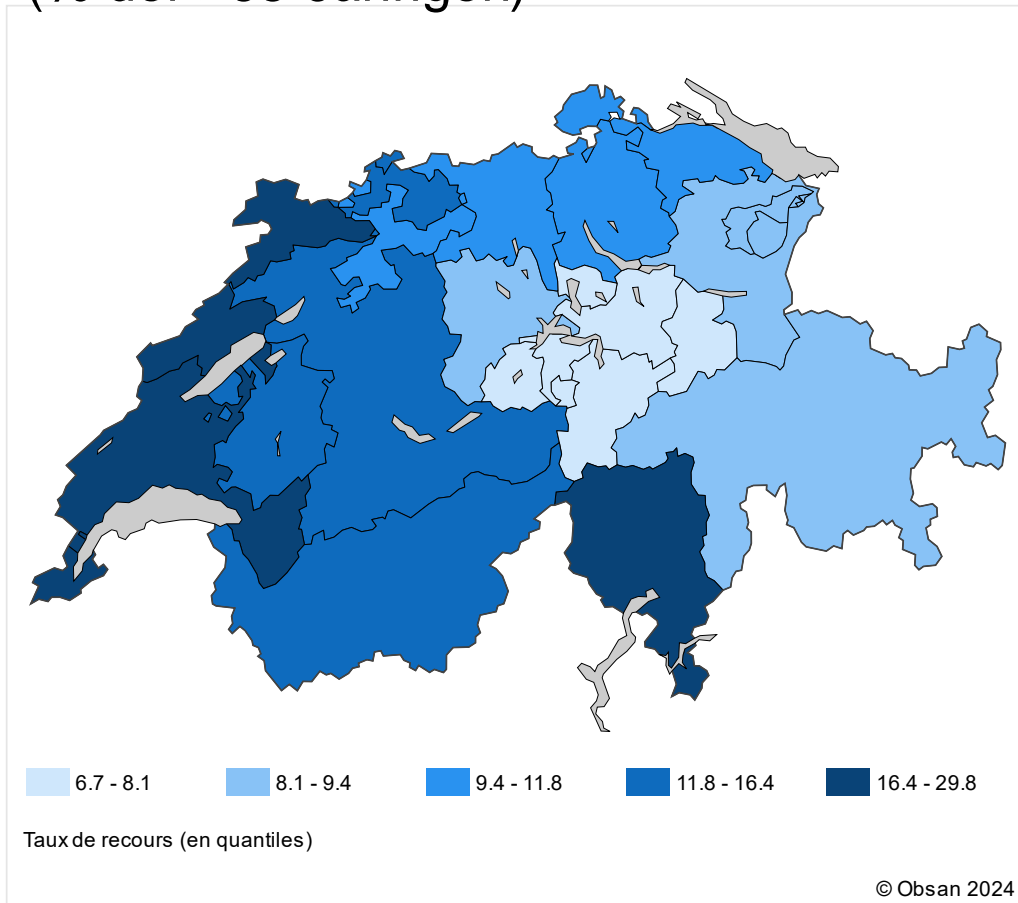
Personen in Pflege- und Seniorenheimen nach Kanton (% der >65-Jährigen)



Quelle: OBSAN

# Grosse territoriale Ungleichheiten bei der Betreuung

Inanspruchnahme von häuslicher Pflege nach Kanton  
(% der >65-Jährigen)

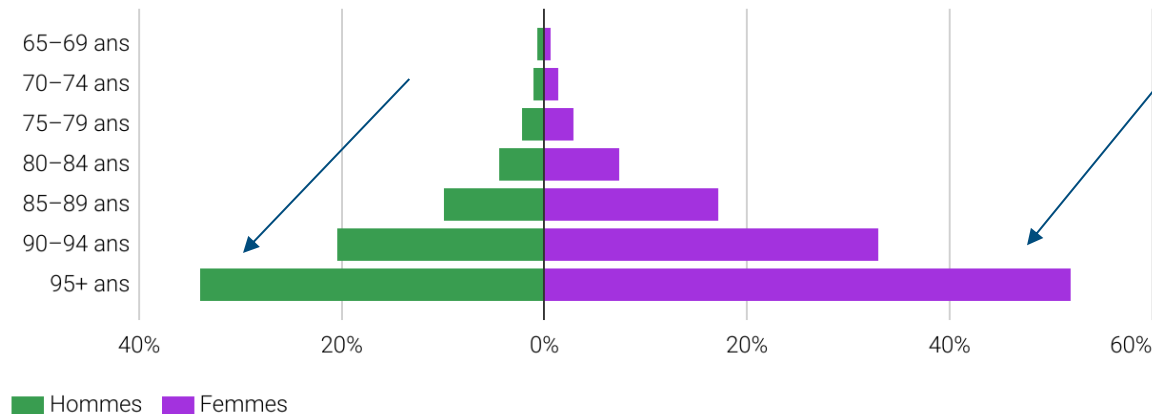


Quelle: OBSAN

# Zu Hause alt werden = der Standard

## Personnes vivant en établissement médico-social, en 2022

Taux d'hébergement selon la classe d'âge, au 31.12



Source: OFS – Statistique des institutions médico-sociales (SOMED), statistique de la population et des ménages (STATPOP)

© OFS 2023

## ZUHAUSE ALT WERDEN

Chancen, Herausforderungen  
und Handlungsmöglichkeiten  
für Wohnungsanbieter



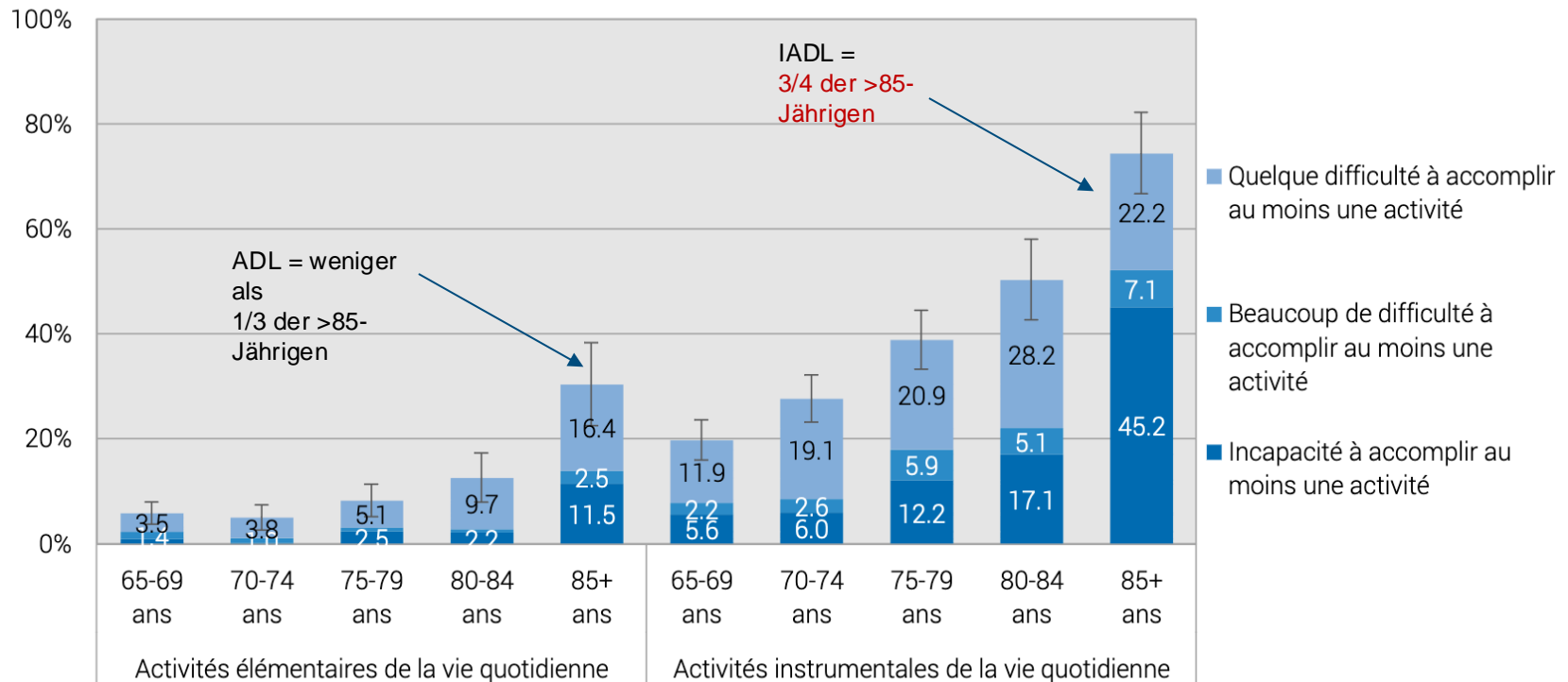
Eveline Althaus und Angela Birrer

- Immer mehr Menschen leben länger zu Hause, auch mit gesundheitlichen Problemen (funktionelle, sensorische oder kognitive Einschränkungen), manchmal auch ohne Unterstützung von Freunden und Familie.



# Finanzierung von Pflegeleistungen vs. Betreuungsleistungen = grosse Herausforderung

Einschränkung bei der Ausübung von Aktivitäten des täglichen Lebens



Quelle: Tiré de *La santé des 65 ans et plus en Suisse latine*. OBSAN, 2020  
OFS – Enquête suisse sur la santé (ESS)

# Die Schlüsselrolle der Altersverantwortlichen auf lokaler Ebene

# Ageing in place fördern

Eine Arbeit mit drei Schwerpunkten

1. Wohnen: **Anpassung** vs. **Alternativen** anbieten – finanzielle und architektonische **Zugänglichkeit** sicherstellen (gemeinnütziger/angepasster Wohnraum)
  - z. B. Kanton Waadt: finanzielle Unterstützung für die Anpassung von Wohnungen + Entwicklung des Angebots an angepassten Wohnungen und betreutem Wohnen (*Logements adaptés avec accompagnement*, LADA)



# Ageing in place fördern

## 2. Soziales Umfeld: Integration in die Gemeinschaft/Nachbarschaft/unterstützende Netzwerke fördern

- Nahegelegene Unterstützungsangebote ausbauen – z. B. Sozialreferentinnen, *Siedlungskoaches*, Sozialarbeit in der Nachbarschaft usw.
- Bedeutung der Präsenz von **Fachkräften**, welche die Partizipation und den sozialen Zusammenhalt fördern.



**vie de  
quartier**

## Ageing in place fördern

3. **Lebensraum**: Infrastruktur, Dienste, Leistungen, Mobilität, Konnektivität usw.
- Größenreflexion erforderlich, territoriale Diagnose, **Zusammenlegung** von Mitteln, Infrastrukturen und Dienstleistungen, Arbeit innerhalb der Gemeinde.

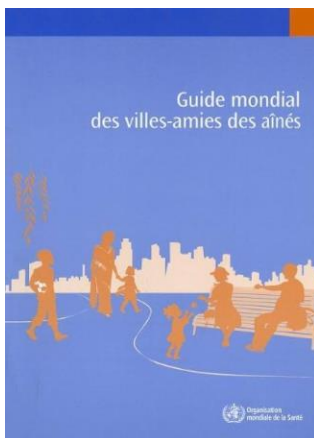


- Räumliche und relationale Dimensionen von Lebensräumen berücksichtigen.

«*Wir altern so, wie es die Welt, in der wir leben, uns erlaubt*» (Caradec, 2014)

# Zusammenfassend

- Eine **territoriale Alterspolitik** entwickeln
- Angebot und Dienstleistungen koordinieren – **Lesbarkeit** schaffen
- **Soziale und nahegelegene** Betreuungsangebote entwickeln:  
Beratung – Unterstützung Schritt für Schritt – Zugang zu Rechten, Vermeidung von Nichtinanspruchnahme – Gemeindearbeit usw.
- Bestehende **Instrumente** nutzen und sich auf **Best Practices** beziehen
- **Interdisziplinär** zusammenarbeiten



**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

**Valérie Hugentobler**

Professorin – Co-Leiterin des Laboratoire de recherche santé-social  
(LaReSS)

**Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL) HES-  
SO**

Ch. des Abeilles 14 – 1010 Lausanne – Schweiz

[valerie.hugentobler@hetsl.ch](mailto:valerie.hugentobler@hetsl.ch)